

Sonntag, 19.03.23, von Aenny Grolle

Nach einem ereignisreichen Vortag gab es allerdings auch eine aufregende Nacht.

Um 0:28 Uhr ging plötzlich ein Alarm an, den wir erst überhört haben. Es gab eine Durchsage, dass alle das Hostel verlassen müssen.

Zum Glück hat Hannah bei den Lehrerzimmern angeklopft, sonst wären Herr Höing und Frau Strupeit im Haus zurückgeblieben – der Alarm war zu leise.

Wir haben uns schnell in die Schuhe geschmissen und sind ins Freie gerannt. Wir wussten gar nicht was los ist und waren total aufgelöst. Nach einiger Zeit konnten wir zum Glück wieder in unsere Zimmer zurück. Es war ein Fehl-Feueralarm, ausgelöst durch eine andere Reisegruppe.

Morgens haben wir gefrühstückt und uns anschließend auf den Weg zum **Central Park** mit der Metro gemacht. Dort angekommen, sind wir durch den Park spaziert. Danach ging es durch **Midtown** – zum Shopping und Essen.

Als nächster Programmpunkt stand der Besuch im **9/11-Museum** an. Dort haben wir uns das 9/11-Memorial der Twin-Towers angeschaut und den Namen eines verstorbenen Mannes gesucht: Welles Remy Crowther.

Mit seiner Geschichte haben wir uns im Voraus der Reise beschäftigt. Welles ist ein Opfer des Anschlages und hat dabei geholfen, andere Menschen aus dem Gebäude zu retten. Er wurde dabei an seinem Markenzeichen, einem roten Kopftuch, identifiziert. Eines seiner alten Tücher wurde im Museum ausgestellt.

Nach dem Museumsbesuch sind wir zur **Brooklyn Bridge** gefahren. Dort haben wir alle zusammen in einem Restaurant etwas gegessen und sind anschließend im kalten Wind über die Brooklyn-Bridge spaziert.

Als letzten Punkt des Tages und schönen Abschluss in New York City sind wir zum **Times Square** gefahren und haben uns das schöne Lichterspektakel der vielen Werbeanzeigen angeschaut.

Unser Fazit: Es war ein toller Besuch in einer wunderbaren Stadt.